

Zertifikatskurs

**zur Nachqualifizierung im
schulischen Bereich
(Offener Ganztag,
Schulbegleitung,
pädagogische Assistenz)**

**Praxisintegrierte Fortbildung für
Quereinsteiger:innen und Fachkräfte**



berufsbegleitend |
modulbasiert |

Tätigkeitsfeld:

Im schulischen Bereich ergänzen sozialpädagogische Fachkräfte und Quereinsteiger:innen das Lehrpersonal, um Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und inklusiv zu fördern. Im Offenen Ganztag (OGS) betreuen sie Kinder nach dem Unterricht, organisieren Freizeitangebote, begleiten das Mittagessen, helfen bei den Hausaufgaben und fördern soziale Lernprozesse. Als Schulbegleiter:in unterstützen sie ein Kind mit besonderem Förderbedarf im Schulalltag - von praktischen Hilfen bis zur pädagogischen Unterstützung im Unterricht. Pädagogische Assistenzkräfte unterstützen Lehrkräfte im Unterricht und Schulleben, betreuen Kleingruppen, begleiten Ausflüge und fördern einzelne Schüler:innen.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Personen ohne vollpädagogische Ausbildung, die im schulischen Umfeld mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder arbeiten möchten. Typische Teilnehmer:innen sind Mitarbeiter:innen im Offenen Ganztag, AG-Leiter:innen, Integrationshelper:innen, pädagogische Assistenzkräfte sowie Quereinsteiger:innen aus verwandten Berufen wie Erzieher:innen oder Sozialarbeiter:innen. Die Feststellung der persönlichen Eignung und die Entscheidung über die Teilnahme trifft der jeweilige Träger auf Basis der vorhandenen Vorkenntnisse.

Dauer und Umfang:

Der Zertifikatskurs umfasst ca. 120 bis 160 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und ist modular aufgebaut. Praxisnahe Übungen, Fallbeispiele und Selbstlernphasen sichern den Transfer. Je nach Durchführung kann der Kurs innerhalb weniger Monate bis zu einem Jahr abgeschlossen werden. Die zeitliche Struktur (Wochenendseminare, Blockmodule o. Ä.) wird so gestaltet, dass eine Vereinbarkeit mit einer parallelen Berufstätigkeit möglich ist.

Hinweis zur Anerkennung:

Da es im schulischen Bereich keine einheitliche staatliche Anerkennung für Ganztags- oder Integrationsfachkräfte gibt, sollte das Qualifizierungskonzept vor Kursbeginn mit der zuständigen Aufsichtsbehörde oder dem Kostenträger abgestimmt werden. Eine erfolgreich absolvierte Nachqualifizierung kann die Anforderungen der Behörden erfüllen, ersetzt jedoch keine staatlich anerkannte Erzieher- oder Lehramtsausbildung.

Kurzübersicht Module:

- 1) **Pädagogische Grundlagen und Rolle im Schulteam:** Erläuterung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule, Prinzipien des Offenen Ganztags, Rollenklärung im multiprofessionellen Team und Entwicklung einer reflektierten, wertschätzenden Haltung.
- 2) **Entwicklungspsychologie und Lernförderung:** Überblick über Entwicklungsphasen bei Schulkindern und Jugendlichen, Verständnis der Lernprozesse und Motivation sowie Methoden zur Förderung von Lernen und Selbstständigkeit.
- 3) **Inklusion und besondere Unterstützungsbedarfe:** Auseinandersetzung mit inklusiven Konzepten, Grundwissen zu häufigen Behinderungsformen und Verhaltensauffälligkeiten sowie spezifische Unterstützungsstrategien. Fokus auch auf Interkulturelle Kompetenz und Sensibilität für Vielfalt.
- 4) **Methodisches Arbeiten im Ganztag:** Gestaltung der Nachmittagsbetreuung mit ausgewogenem Verhältnis von Lernzeiten und Freizeit, Organisation der Hausaufgabenbetreuung, Planung vielseitiger Freizeit- und AG-Angebote und Leitung heterogener Gruppen.
- 5) **Kommunikation, Elternarbeit und Konfliktmanagement:** Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten, Gestaltung einer partnerschaftlichen Elternarbeit, effiziente Teamkommunikation und souveräner Umgang mit Konflikten und Krisensituationen.
- 6) **Rechtliche Grundlagen, Kinderschutz und Aufsichtspflicht:** Vermittlung schulrechtlicher Grundlagen, Schnittstellen zwischen Schule, Jugend- und Eingliederungshilfe, Regelungen zur Aufsichtspflicht, Haftungsfragen und Umsetzung des staatlichen Schutzauftrags.
- 7) **Kooperation und Netzwerke:** Effektive Zusammenarbeit im multiprofessionellen Schulteam, Abstimmung mit dem Träger, Vernetzung mit externen Fachkräften und aktive Gestaltung der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe.
- 8) **Selbstreflexion und Professionalisierung:** Stärkung der professionellen Identität, Nutzung von Supervision und kollegialer Beratung, Planung und Durchführung eines eigenen Praxisprojekts sowie Präsentation und Reflexion des Lernerfolgs.

Qualifikationsprofil der Trainer:innen:

Die Qualifizierung wird von erfahrenen Trainer:innen mit sozialpädagogischem Hintergrund und langjähriger Erfahrung im schulischen Bereich durchgeführt. Sie verknüpfen fundiertes Wissen mit Praxisnähe und unterstützen die Teilnehmenden beim Transfer in den Schulalltag.

Abschlussprojekt:

Zur Qualitätssicherung der Nachqualifizierung ist ein praxisbezogenes Abschlussprojekt vorgesehen. Im Rahmen einer Präsentation bearbeiten sie ein Fallbeispiel aus dem schulischen Bereich und zeigen, wie zentrale Kursinhalte in der Praxis angewendet werden können. An die Präsentation schließt sich eine gemeinsame Reflexion sowie individuelles Feedback durch die Kursleitung an. So wird der Theorie-Praxis-Transfer sichtbar und die Grundlage für den Erwerb des Zertifikats gelegt.

Zertifikat:

Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie des praxisbezogenen Abschlussprojekts erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat der LüttringHaus Weiterbildung & Qualifizierung gGmbH. Das Zertifikat bestätigt die erworbene Zusatzqualifikation im schulischen Bereich und enthält eine Übersicht der vermittelten Inhalte. Bei Teilnahme an einzelnen Modulen stellen wir eine detaillierte Teilnahmebescheinigung über die absolvierten Einheiten aus.